

GEMEINDE SCHULENBURG

REGIERUNGSBEZIRK HANNOVER

LANDKREIS SPRINGE

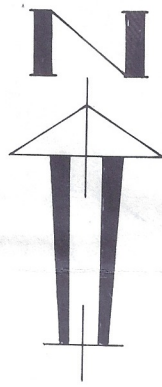
MAßSTAB 1:1000

FLUR 1

BEBAUUNGSPLAN NR. 6

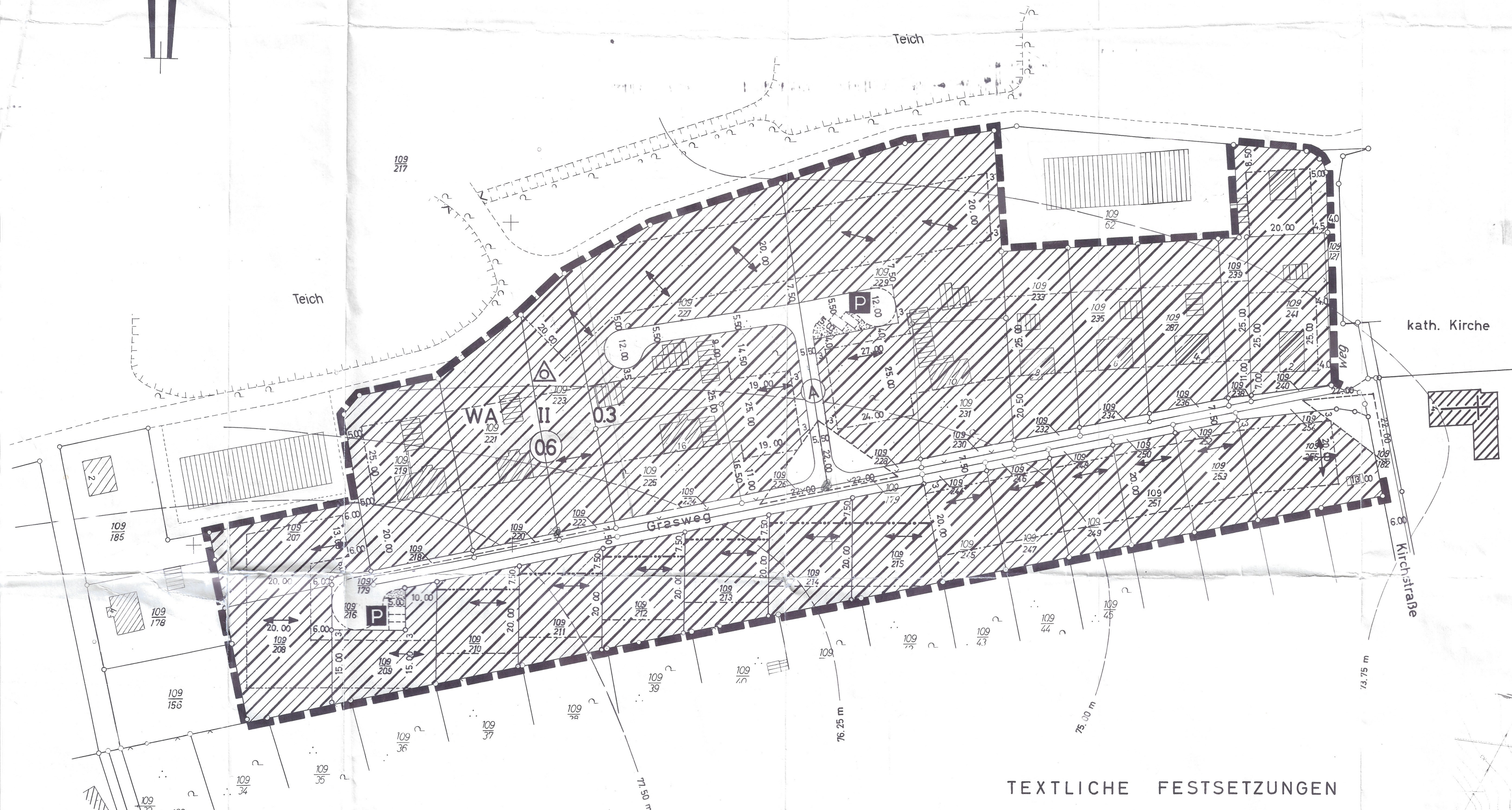
SATZUNG AUF GRUND DER §§ 2 ABS. 1, 9 UND 10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG) VOM 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) IN VERBINDUNG MIT § 6 UND 40 DER NIEDERS. GEMEINDEORDNUNG IN DER FASSUNG VOM 27. 10. 1971 (NDS. GVBl. S. 321)

„Am Grasweg“



Die Übereinstimmung der Abschrift mit der Urschrift wird hiermit beglaubigt.

Pattensen, den 28. JAN. 1988



PLANZEICHENERKLÄRUNG

- Grenze des Geltungsbereiches
- Straßenbegrenzungslinie
- Baulinie
- Baugrenze
- überbaubare Grundstücksfläche
- nicht überbaubare Grundstücksfläche
- Straßenverkehrsfläche
- Sichtdreieck
- öffentliche Parkfläche
- allgemeines Wohngebiet
- Zahl der Vollgesch. (Höchstgrenze)
- Grundflächenzahl
- Geschoßflächenzahl
- nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig
- Hauptrichtung der Gebäude

DER RAT DER GEMEINDE SCHULENBURG STIMMT DEM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES NR. 6 FÜR DAS GEBIET AM GRASWEG ZU UND BESCHLIESST DEN PLAN MIT BEGRÜNDUNG ÖFFENTLICH AUSZULEGEN

SCHULENBURG, AM 17. FEB. 1972

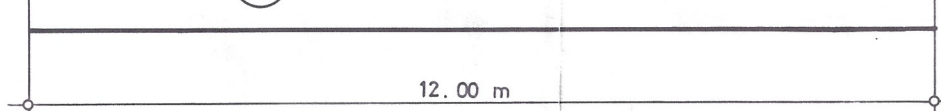
GEMEINDEDIREKTOR
Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 17. Feb. 1972). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeiten ist einwandfrei möglich.

Springe, den 18. Feb. 1972

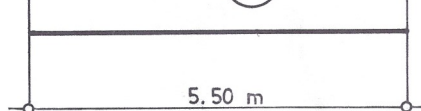
Es gilt die Baunutzungsverordnung 1968 (Bundesgesetzblatt I Seite 1 237)

Katasteramt
gez. Unterschrift
Siegel
Vermessungsobererrat

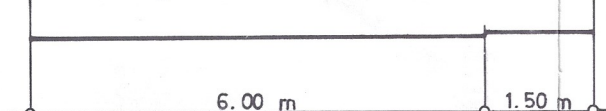
Stichstraße A Nordost - Wende- und Parkplatz



Stichstraße A



Grasweg



DIE AUFTEILUNG DES STRASSENRAUMES IST NICHT GEGENSTAND DER FESTSETZUNGEN

BEARBEITET

RINTELN am 6. AUGUST 1968
23. JANUAR 1970

gez. Unterschrift

BESCHLOSSEN

GEM. § 10 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23.6.1960

VOM RAT DER GEMEINDE

24. 2. 1972
IN DER SITZUNG AM 18. 2. 1972
SCHULENBURG, am 21. 2. 1972
24. 2. 1972

gez. Unterschrift
Siegel
Bürgermeister
GEMEINDEDIREKTOR

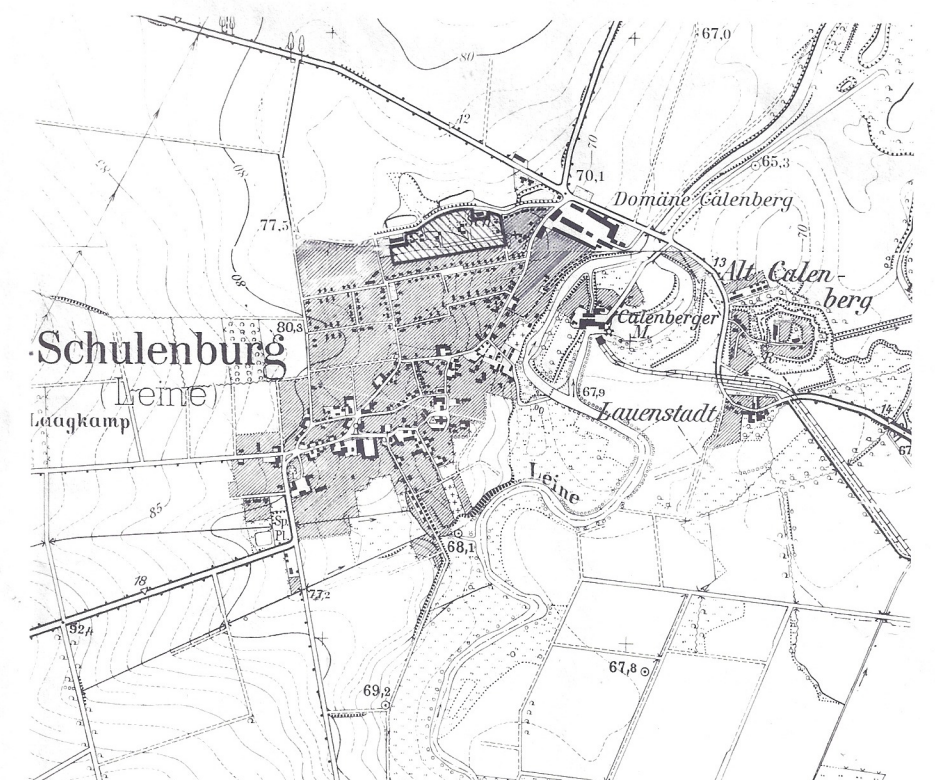
TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

IM PLANGEBIET DES BEBAUUNGSPLANES NR. 6 SIND DIE NACH § 4 (3) NR. 6 BAUNVO 1960 AUSNAHMSWEISE ZULÄSSIGEN STÄLLE FÜR KLEINTIERHALTUNG ALS ZUBEHÖR ZU KLEINSIEDLUNGEN UND LANDWIRTSCHAFTLICHEN NEBENERWERBSSTELLEN ALLGEMEIN ZULÄSSIG

INNERHALB DER SICHTDREIECKE IST JEDE SICHTVERSERRUNG IN MEHR ALS 0.80 METER HÖHE ÜBER DEN FAHRBAHNOBERFLÄCHEN DER STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN UNZULÄSSIG

IM FALLE EINER ZUWIDERHANDLUNG GEGEN DIESE SATZUNG KANN EIN ZWANGSGELD BIS ZU 500.- DM FESTGESETZT UND DIE ERSATZVORNAHME AUF KOSTEN SÄUMIGER PFLICHTIGER DURCHGESETZT WERDEN. DIE §§ 35 BIS 37 DES GESETZES ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG VOM 21. 3. 1951 (SOG.) GELTEN ENTSPRECHEND

Abschrift



AUSSCHNITT AUS DER TOPOGRAPHISCHEN KARTE 1:25 000

LANDKREIS SPRINGE

GEMEINDE SCHULENBURG
GEMARKUNG

FLUR 1

MAßSTAB 1:1000